



REMSTAL
GARTENSCHAU
2019

Anlage 1

Remstal Gartenschau 2019 GmbH

Wirtschaftsplan

für das

Wirtschaftsjahr 2017

Vorbemerkung:

Das Jahr 2016 stand im Zeichen der konzeptionellen Weiterentwicklung der Remstal Gartenschau 2019.

Mit der Übergabe der „Natur in Stadt und Land“-Förderungsbescheide durch den damaligen Landwirtschaftsminister Alexander Bonde erfuhren die investiven Gartenschauprojekte in den Kommunen ihren symbolischen Auftakt.

Im Mai kamen kommunale Vertreter und Planer im Rahmen eines von der Geschäftsstelle koordinierten Treffens zusammen, um die Planungen der kommunalen Gartenschauprojekte vorzustellen. Aus dieser Runde wurden drei Planungsbüros mit der Erstellung eines planerischen Gesamtleitfadens beauftragt. Die Ergebnisse wurden den Gesellschaftern in einem Workshop im Juli vorgestellt. Die Gesamtkonzeption wurde mit dem Projekt Landmarken verwoben und sieht die Installation von 16 Objekten (Arbeitstitel: „16 weiße Häuser“) in der Landschaft vor. Die Objekte sollen von renommierten Architekten gestaltet werden. Die Kosten für das Verfahren, das durch einen Kurator / eine Kuratorin begleitet wird, trägt die Geschäftsstelle.

Die Interkommunalen Projekte haben sich als die verbindende Klammer über die nun feststehenden kommunalen Gartenschauprojekten herauskristallisiert. Zu den interkommunalen Projekten mit planerischem Fokus zählen neben den Landmarken, die Kanu-Route, die Wanderkonzeption sowie die Inszenierung der Weinberge und der Streuobst-Landschaft – zusammengefasst mit den Begriffen Wein und Genuss.

In Bezug auf die Inszenierung der Weinberge – etwa durch besondere Pflanzungen oder die Aufwertung der Aufenthaltsqualität durch innovatives Mobiliar – haben bereits erste Koordinations-Treffen mit den Remstal-Wengertern und dem Tourismusverein Remstal-Route e.V. stattgefunden. Auch hier wurden erste Entwurfsplanungen von der Remstal Gartenschau 2019 GmbH in Auftrag gegeben. Die Kosten konnten über das laufende Planungsbudget abgedeckt werden.

Ein weiteres interkommunales Großprojekt ist die Überarbeitung des Wanderwegenetzes im Remstal. Hier konnten im Geschäftsjahr 2016 wichtige Weichen gestellt werden. Insgesamt haben sich bei den Planungskosten für die kommunalen Rund- und Streckenwanderwege Mehrkosten von rd. 40.000 € netto ergeben. Grund dafür waren die von den Kommunen angegebenen Mehrkilometer. Das Angebot, auf dem die Beauftragung basierte, sah eine durchschnittliche Kilometerzahl von 25 je Kommune vor. Die Kommunen, die bei der Angabe der tatsächlichen Kilometerangabe über dieser Zahl lagen, werden die Mehrkosten anteilig tragen. An dieser Stelle werden der GmbH somit keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Die Ausgaben im Marketing gliedern sich zum Großteil in drei Bereiche: Anschaffung von Promotional-Material, Festigung von Kooperationen und Durchführung öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen. Dabei wurden die meisten Maßnahmen durch die beauftragte Werbeagentur begleitet. Diese Begleitung hat aufgrund der Umstellung des CD/CI sowie der damit einhergehenden Ausdifferenzierung der Marketing- und Kommunikationsstrategie und der Anschaffung einer Erstausrüstung an Werbematerial einen höheren Stundenaufwand umfasst.

Darüber hinaus konnten mit dem Radwege-Event von der Gartenschau Stadt Wassertrüdingen in Bayern über das Remstal bis nach Heilbronn wichtige Partnerschaften mit den beiden ebenfalls in 2019 stattfindenden Gartenschauen geknüpft werden. Die Raddelegation, die den Gartenschauen-Radweg in drei Tagen abfuhr, wurde medienwirksam begleitet und hat der Remstal Gartenschau auch überregionale Beachtung geschenkt. Mit der 2. Stallwächterparty in Kernen, die in 2016 von den drei Gemeinden Fellbach, Weinstadt und Kernen ausgerichtet wurde, hat sich eine weitere Netzwerk-Veranstaltung erfolgreich im Remstal etabliert. Die Veranstaltung wird durch die Geschäftsstelle zentral koordiniert. Im Rahmen der Veranstaltung wurde die erste Weißwein-Cuvée des Remstals verkostet. Unter dem Titel „Weiß von hier“ ist somit der erste Wein der Genuss-Edition im abgefüllt worden. Weitere Produkte werden folgen.

Insgesamt wirtschaftet die Remstal Gartenschau 2019 GmbH umsichtig und gleicht den Maßnahmenplan regelmäßig mit den vorhandenen Mitteln ab und passt diese an.

Zusammengefasst konnte die Remstal Gartenschau 2019 GmbH im Geschäftsjahr 2016 bis dato den überwiegenden Teil der vorgenommenen Planungen in die Wege leiten. Dies bedeutet im Geschäftsjahr 2017 Folgebeauftragungen, auf die im nächsten Abschnitt eingegangen wird.

Blick auf das Wirtschaftsjahr 2017

Die im Jahr 2016 angestoßenen Planungen werden im Jahr 2017 fortgesetzt und intensiviert.

So werden die drei interkommunalen Förderprojekte zur Umsetzungsreife vorangetrieben. Dazu gehört im Frühjahr 2017 die Einreichung der drei Projekte beim Verband Region Stuttgart. Analog dazu werden die Gespräche im Ostalbkreis bezüglich einer vergleichbaren Unterstützung der Gartenschau-Kommunen fortgeführt.

Darüber hinaus sollen die im Jahr 2016 zur Inszenierung der Weinberge und der Streuobstwiesen erstellten Konzepte planerisch weiterentwickelt werden. Dazu wird die Geschäftsstelle externe Büros beauftragen. In Bezug auf das interkommunale Großprojekt „16 weiße Häuser“ (Arbeitstitel) wird die Geschäftsstelle die Gesamtkoordination übernehmen und die Kosten für den Architektenwettbewerb sowie die fachliche Begleitung tragen.

Der Hauptfokus der Remstal Gartenschau 2019 GmbH wird im kommenden Wirtschaftsjahr auf der Entwicklung einer Konzeption für das Durchführungsjahr 2019 liegen. Dies beinhaltet die Themen Ausstellungen, Veranstaltungen und Sponsoring. Daneben wird die Remstal Gartenschau 2019 GmbH im Jahr 2017 eine Konzeption für ein Remstal Ticket erarbeiten, das im Gartenschaujahr 2019 die vergünstigte Nutzung von touristischen Angeboten ermöglichen soll. Dabei werden zusammen mit dem Veranstaltungs- und dem Ausstellungskonzept geprüft, inwiefern ein solches Ticket auch auf Gartenschauattraktionen Anwendung finden kann.

Als wichtiges Ausstellungsthema mit dauerhaftem Charakter gilt das Thema Kunst auf der Gartenschau. Die Geschäftsstelle wird in 2017 daher das von der Stadt Fellbach vorkonzeptionierte Pro-

jekt „RemSkulptur“ (Arbeitstitel) weiterentwickeln und koordinieren. Für das Projekt ist ebenfalls die Beauftragung eines Kurators / einer Kuratorin vorgesehen.

Des Weiteren wird die Geschäftsstelle im nächsten Wirtschaftsjahr mit der Umsetzung des Projekts „Wohnmobilfreundliche Region Stuttgart – Teilraum Remstal erweitert um innovative Übernachtungsmöglichkeiten“ beginnen. Das Projekt möchte für den Teilraum Remstal die Vermarktung der Reiseform Wohnmobil stärken und richtet sich neben den Kommunen auch an alle anderen touristischen Leistungserbringer, den Handel und landwirtschaftliche Produzenten. Das Projekt wird zu 50% durch die Region Stuttgart gefördert. Da die Co-Finanzierung von den Kommunen getragen wird, wird das Projekt bei der Geschäftsstelle nur im Bereich der Büroausstattung und der Arbeitsplatzkosten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu Buche schlagen.

Im Bereich Marketing stehen im kommenden Wirtschaftsjahr zwei kostenintensive Projekte an. Zum einen soll ein erster Flyer, der über die Gartenschau informieren und auf das Gartenschaujahr 2019 Lust machen soll, produziert werden. Da die Remstal Gartenschau sich zum Ziel gesetzt hat remstalweit nachhaltige Impulse zu setzen, wird die derzeitige Homepage aufwendig überarbeitet, um auch über das Gartenschaujahr hinaus touristisch weitergenutzt werden zu können. Auf der Homepage sollen alle Veranstaltungen und touristischen Angebote des Remstals vernetzt werden, was einen hohen technischen und personellen Aufwand bedeutet.

Vorbehaltlich der Gremienbeschlüsse zur Gesamtkonzeption sind im Jahr 2017 nachfolgende Ausgaben geplant.

Umsatzerlöse (Kostenumlage gem. § 9 Konsortialvertrag)

Auch im Wirtschaftsjahr 2017 erbringt die Remstal Gartenschau 2019 GmbH Leistungen gemäß dem Dienstleistungsvertrag, um die geplanten Projekte im Zusammenhang mit der Remstal Gartenschau 2019 realisieren zu können. Dafür werden den 16 Kommunen Pauschalbeträge von zusammen 685.000 Euro (zzgl. jeweils geltender Umsatzsteuer) in Rechnung gestellt.

Ferner erhält die GmbH einen pauschalierten Kostenersatz (Sonderumlage) von den Großen Kreisstädten Schorndorf, Waiblingen, Fellbach und Schwäbisch Gmünd in Höhe von je 30.000 €. Darüber hinaus haben sich die Kreisstädte Weinstadt und Remseck am Neckar gem. Konsortialvertrag verpflichtet, sich ab Jahr 2017 ebenfalls an der Personalumlage zu beteiligen. Die Höhe der Sonderumlage beträgt somit 180.000 €.

Zusätzlich dazu haben sich die Kommunen per Gesellschafterbeschluss dazu verpflichtet, den Mehraufwand in Höhe von rd. 40.000 € für die Planungen der Wanderkonzeption, der durch die Meldung von Mehrkilometern zustande kam, anteilig zu zahlen. Die Kosten fallen in 2017 an und werden durch die Remstal Gartenschau 2019 GmbH weiterberechnet. Darüber hinaus werden die Aufwendungen für den Motivationsclip im Jahr 2017 auf die Kommunen umgelegt. In den Erträgen sind ebenfalls die zugesagten Fördermittel für das Projekt „Wohnmobilfreundliche Region Stuttgart“ sowie die Weiterberechnung der Co-Finanzierungsmittel enthalten in Höhe von gesamt je 28.235 €.

Die Erträge werden sich im Geschäftsjahr 2017 daher auf 1.002.570 € kumulieren.

Die Zusammensetzung der Mittelverwendung bzw. damit zu bestreitenden Aufwendungen sind den nachfolgenden Positionen zu entnehmen.

Personalaufwand (Löhne und Gehälter)

Der Stellenplan der Remstal Gartenschau 2019 GmbH weist für das Jahr 7 Stellen aus. Der Personalaufwand im Wirtschaftsjahr 2017 beträgt 515.620 Euro. Die Personalaufwendungen umfassen insbesondere die Bruttolöhne inkl. 13. Monatsgehalt und die Arbeitgeberanteile.

Im Jahr 2017 wird das Personal gemäß Stellenplan und Projektentwicklung weiter aufgestockt. Die Mittel sind in der mittelfristigen Finanzplanung von Beginn an berücksichtigt.

Fremdleistungen (Aufwendungen für bezogene Leistungen)

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind insbesondere Aufwendungen für Fremdleistungen in Höhe von 384.950 Euro veranschlagt. Darin sind insbesondere die Aufwendungen für Marketingmaßnahmen sowie für Planungsleistungen im Rahmen der interkommunalen Projekte enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beläuft sich im Wirtschaftsjahr 2017 auf 97.300 Euro. Der Betrag enthält u.a. die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten (v.a. Steuerberater, Jahresabschlussprüfung), die Finanz- und Lohnbuchhaltung, Versicherungen und sonstige Sachaufwendung (Informationsfahrten und Repräsentation), Büromaterial- und Ausstattung sowie allgemeine EDV-Kosten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Sollten die Kassenkredite zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen auftreten (Eingang Zahlungen aus den pauschalen Anforderungen und den Zahlungsverpflichtungen) könnten evtl. Zinsaufwendungen im Wirtschaftsjahr 2017 von voraussichtlich rund 1.000 Euro anfallen.

Steuern

Da die Gesellschaft keine Fahrzeuge und kein Grundbesitz hält, fallen solche Aufwendungen nicht an. Darüber hinaus wird ein neutrales Ergebnis angestrebt, weshalb keine Erbringung von Ertragssteuern angenommen wird.

Abschreibungen

Die Abschreibungen belaufen sich auf 3.700 €. Dazu gehören die Abschreibungskosten des Gartenschau-Fahrrads, das als Werbeträger im Remstal unterwegs ist, die Perlenblume, die durch die Auflösung der Vorgängerorganisation „ikG“ in den Besitz der Remstal Gartenschau 2019 GmbH übergegangen ist und sowie Kosten für EDV-Lizenzen (GIS-Software).

Investitionen

Die Remstal Gartenschau 2019 GmbH plant im Jahr 2017 die Anschaffung von Equipment (Sonnenschirme, Pavillon) für Präsentations- und Informationszwecke auf regionalen Veranstaltungen.

Zusammenfassung:

Nach unseren Planungen erreicht die Remstal Gartenschau 2019 GmbH ein ausgeglichenes Jahresergebnis von 0 Euro. Sämtliche Planansätze sind gegenseitig deckungsfähig.

Aufgestellt:

Schorndorf, 26.09.2016

Thorsten Englert
Geschäftsführer
Remstal Gartenschau 2019 GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung 2017

– Remstal Gartenschau 2019 GmbH

Umsatzerlöse / Erträge	1.002.570 Euro
davon	
für pauschalierte Kostenweiterbelastung	685.000 Euro
für Personalkostenersatz der Großen Kreisstädte	180.000 Euro
Fördermittel	28.235 Euro
Sonstige Erträge	104.335 Euro

Personalaufwand (Löhne und Gehälter)	515.620 Euro
Fremdleistungen (Aufwendungen für bezogene Leistungen)	384.950 Euro
Abschreibungen	3.700 Euro
Sonstige betriebliche Aufwendungen	97.300 Euro
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1000 Euro

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0 Euro
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0 Euro

Erläuterungen, siehe Seite 4 und 5

Vermögensplan 2017

– Remstal Gartenschau 2019 GmbH

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Zuführung zum Stammkapital	0 Euro
Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0 Euro
Jahresgewinn 2017	0 Euro
Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Einnahmen	0 Euro
Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeiträge	0 Euro
Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeiträge	0 Euro
Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0 Euro
Kredite	0 Euro
a) von Gemeinden	0 Euro
b) von Dritten	0 Euro
Abschreibungen und Anlagenabgänge	3.700 Euro
Rückflüsse aus gewährten Krediten	0 Euro
Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0 Euro
Finanzierungsmittel insgesamt	3.700 Euro

Vermögensplan 2017

– Remstal Gartenschau 2019 GmbH

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte für Investitionen	3.700 Euro
Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0 Euro
Rückzahlung von Stammkapital	0 Euro
Entnahme von Rücklagen	0 Euro
Jahresverlust	0 Euro
Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0 Euro
Auflösung Ertragszuschüsse	0 Euro
Entnahme langfristiger Rückstellungen	0 Euro
Tilgung von Krediten	0 Euro
Gewährung von Krediten	0 Euro
a) an Gemeinden	0 Euro
b) an Dritte	0 Euro
Finanzierungsfehlbedarf aus Vorjahren	0 Euro
<u>Ergebnisabführung</u>	<u>0 Euro</u>
Finanzierungsbedarf insgesamt	3.700 Euro

Mittelfristige Finanzplanung 2016-2019

– Remstal Gartenschau 2019 GmbH

Budget Remstal Gartenschau 2019 GmbH für 2016-2019 (gem. § 9 Konsortialvertrag)

	2015	2016	2017	2018	2019
Kostenumlage	469.600	665.000	685.000	920.000	1.040.000
Sonderumlage Große Kreis- städte	90.000	105.000	180.000	360.000	360.000
Budget insge- samt	559.600	770.000	865.000	1.280.000	1.400.000

	2015	2016	2017	2018	2019
	IST	Ansatz			
Erträge	560.563	770.000	1.002.570	1.380.970	1.480.700
Umsatzerlöse	469.600	665.000	685.000	920.000	1.040.000
Sonstige Erträge	90.963	105.000	317.570	460.970	440.700
Aufwand					
Fremdleistungen	222.447	325.000	384.950	590.350	641.250
Personalaufwand	214.259	290.000	515.620	675.620	690.350
Abschreibungen	973	750	3.700	3.700	3.100
Sonst. Betriebl. Aufwand	62.323	153.250	97.300	110.300	145.000
Zinsen u.ä. Aufwand	0	1.000	1.000	1.000	1.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	60.562	0	0	0	0
Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag	42.194	0	0	0	0
Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0
Tilgung	0	0	0	0	0